

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1920

21 (15.11.1920)

Ärztliche Mitteilungen

aus und für Baden.

Jahres-Abonnement:
10 Mk.
exkl. Postgebühren.

Für Mitglieder der badischen
ärztlichen Landesvereine,
welche von Vereins wegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren
— 6 Mk. 50 Pfg. —

Erscheinen 3 mal monatlich.

Anzeigen:

50 Pfg. die einspaltige Petitzeile
oder deren Raum,
mit Rabatt bei Wiederholungen.

Beilagen:

Preis nach Vereinbarung.

Singelne Nummern 50 Pfg.

Begründet von Dr. Rob. Volz.

Schriftleitung: Dr. Bongartz in Karlsruhe.

Verlag, Druck und Expedition: Malsch & Vogel in Karlsruhe.

LXXIV. Jahrgang

Karlsruhe

15. November 1920

Ärztliche Landeszentrale für Baden.

Zwischen der Arbeitsgemeinschaft badischer Krankenkassenverbände und der Ärztl. Landeszentrale für Baden wurde in einer gemeinsamen Sitzung am 9. d. M. eine Arbeitsgemeinschaft gegründet mit folgenden Aufgaben:

1. Die Arbeitsgemeinschaft ist bestrebt, durch gemeinsame Arbeit auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung und der sozialen Hygiene das gute Einvernehmen zwischen Krankenkassen und Ärzten zu fördern und die Aufgaben der Krankenkassen im Interesse des Volkswohls gemeinsam zu lösen.

2. Zur Durchführung dieser Aufgaben bildet die Arbeitsgemeinschaft gemeinsame Ausschüsse, denen besondere Gebiete zugewiesen werden, wie z. B. Reform und Ausbau der R.V.O., planvolle Verteilung der Ärzte über das ganze Land und Kassenfragen aller Art, ferner Ausschüsse für Fürsorgeangelegenheiten, wie Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Tuberkulose, hygienische Aufklärung der Versicherten usw.

3. Zur Vermeidung unnötiger Ausgaben der Krankenkassen sollen gemeinsame Ausschüsse gebildet werden, welche insbesondere die Technik der Kontrolle in Bezug auf Arbeitsunfähigkeit und die Verschreibung von Arznei und Heilmitteln ständig ausbauen und gemeinsame Kontrollorgane (Revisionsämter) schaffen und Kontrollvorschriften ausarbeiten.

4. Die Abhaltung gemeinsamer Tagungen nach Bedarf ist ins Auge zu fassen.

5. Derartige Ausschüsse können auch bei grösseren örtlichen Organisationen im Bereich der kassenärztlichen Organisation gebildet werden.

6. Die Arbeitsgemeinschaft tritt zu einer Sitzung zusammen, wenn einer der beiden Teile einen Antrag unter Angabe der Beratungspunkte stellt.

Die Badische Vertriebsstelle, Karlsruhe, Stefaniensstrasse 51 besitzt noch eine grössere Anzahl von Instrumenten — zumeist allerdings Feldbestecke und Sektionsbestecke — aber auch noch vieles in Einzelstücken, u. a. bedeutende Mengen von Kathetern nach Rüsck, Nelaton-

Kathetern, massive echte Paragummischläuche, Wasserkissen in echt Gummi, gross und mittel, Desinfektions- und Sauerstoffinhalationsapparate etc., ausserdem Schalen in Messing und Emaille, Autoclaven, Standgefässe, Hand- und Trierwagen usw. Ferner grosse Mengen z. T. gebrauchsfertiger Arzneimittel in Tabletten und Ampullenform und Verbandstoffe aller Art in Friedensqualitäten. Auch werden demnächst noch eine Anzahl Krankenmäntel in Kaliko oder Körper, neu und gebraucht, zur Verfügung stehen, welche sich als Ärztemäntel verwenden lassen. Anfragen erbittet die Stelle direkt; Besuche wollen in den Vormittagsstunden ab 9 Uhr — mit Ausschluss des Samstags — gemacht und möglichst vorangemeldet werden.

Ortenauer Ärzteverein.

Wissenschaftliche Sitzung am 3. November.

Herr Dr. Hofmann hält einen Vortrag über das Magengeschwür.

Es ist zweifelsohne, dass das Magengeschwür in dieser Zeit allgemeiner Unterernährung eine grosse Rolle spielt. Ätiologisch wird den Gefässveränderungen der Magenwand noch zu wenig Beachtung geschenkt. Gerade die kleinen Gefässe der Magenwand geben bei Verengerungen oder Erweiterungen Anlass zu Anämisierung oder Infarzierung der Magenwand, die dann ihrerseits der verdauenden Kraft des Magensaftes anheim fällt. In dieser Hinsicht spielen nervöse Einflüsse eine grosse Rolle.

Die pathologische Anatomie unterscheidet das Ulcus simplex und callosum. Aschoffs neue Untersuchungen ergeben eine ganz bestimmte Anordnung der Geschwüre. Sie liegen meist an der Magenstrasse an der kleinen Kurvatur. Der Geschwürsgrund steigt distal treppenförmig an. Cardial ist Überhängen des Geschwürsrandes vorhanden. Die Symptomatologie erkennt 4 cardinale Symptome: den Schmerz, die occulten Blutungen, den veränderten Chemicismus und die verlangsamte Motilität.

Zur Sicherung der Diagnose werden die Kranken systematisch erst einer Röntgenuntersuchung unterzogen, alsdann erfolgt die Untersuchung des Magensaftes und zuletzt diejenige auf occulte Blutung. Die differentielle Diagnose

ist oft schwer. Der Palpationsbefund ist in 50 Prozent positiv.

Bei der Indikationsstellung ist zu berücksichtigen, dass wohl die Hälfte der Ulcera callosa jeder internen Behandlung trotzt.

Von den Operationsverfahren bevorzugt Votr. die Gastro-enterostomie, Kraske hat auf der letzten Sitzung der mittelrheinischen Chirurgenvereinigung eine Methode angegeben, die Votr. in 3 Fällen bisher angewendet hat. (Demonstration der Fälle.) Es wird der Magen durch Längsschnitt eröffnet und das Geschwür mit den Schleimhauträndern übernäht. Die Methode gibt zunächst ausgezeichnete Resultate. Dauerresultate müssen noch abgewartet werden. Votr. fügte in seinen Fällen noch die Gastro-enterostomie hinzu. Die blutige Eröffnung des Magens umgeht Votr. durch ein unblutiges Verfahren, das er im Zentralblatt für Chirurgie Nr. 43 veröffentlicht hat.

Es werden noch 3 perforierte Magendarmgeschwüre gezeigt, die alle in einer Woche operiert wurden.

Herr Dr. Disson zeigt die Röntgenbilder operierter Magengeschwüre. Bei dem Verfahren nach Kraske verschwindet sofort die Geschwürsnische nach der Operation.

Herr Dr. Gerber stellt 2 Fälle von multipler Sklerose vor. Ferner einen Fall von Chorea gravidarum. Der Abort trat spontan ein, aber die Chorea besteht weiter. Ein Fall von Brown-Séquardscher Lähmung wird auf eine multiple Neurofibromatose zurückgeführt.

Herr Dr. Schaefer stellt 2 Fälle von gonorrhöischen Bauchfellerkrankungen vor, die durch Terpentinjektionen geheilt wurden. Es ist wichtig, dass die Spritze bis auf das Darmbein geführt wird. Ambulant darf nicht behandelt werden; auch muss auf Eiweissausscheidung geachtet werden.

Herr Dr. Hofmann zeigt auf der Abteilung noch je einen Fall von Meckelschem Divertikel und eingeklemmten Wurmfortsatz.

Die nächste Sitzung findet Mittwoch, den 1. Dezember, 1/2 3 bis 5 Uhr im städt. Krankenhaus statt. Kollegen, welche einen Fall vorstellen wollen oder einen Vortrag halten wollen, teilen es der Einfachheit wegen am besten Herrn Hofmann mit.

Verein Freiburger Ärzte.

Sitzungsbericht der Mitgliederversammlung vom 29. Oktober 1920.

Anwesend 46 Mitglieder.

1. Das Protokoll vom 28. Mai d. J. wird verlesen und genehmigt.

2. Nach verschiedenen Mitteilungen wird gebeten, die neue ärztliche Gebührenordnung von jetzt ab direkt bei der Buchhandlung des L. V. zu bestellen.

Die auswärtigen Kollegen bitten anlässlich des Ärztetages die Freiburger Kollegen um zahlreichere Teilnahme an dem gemeinsamen Essen, um eine persönliche Fühlungnahme zu ermöglichen. Schlafkrankheit unterliegt der Anzeigepflicht.

Zur badischen Volksaufklärung sind auf besondere Aufforderung hin 17 Anmeldungen eingegangen. Da die allgemeinen Meldungen nicht zahlreich genug einliefen,

wird der Termin bis 15. November verlängert und die Kollegen erneut um Meldungen gebeten.

Das Angebot »Kinder zur Erholung in die Schweiz zu schicken« musste mit Fehlanzeige erwidert werden.

Die neuen Beförderungsbedingungen des Heeresabwickelungsamtes Preussen werden bekannt gegeben.

Die auf Oktober angesetzten Tbc.-Fortbildungskurse sind bis zur Stunde nicht zustande gekommen. Erst kurz vor der Sitzung erhält Dr. Widenhorn Kenntnis von der Ablehnung der beantragten Reisevergütung und Tagelöhner von der Regierungsseite und referiert über den Stand der Frage. Nach eingehender Besprechung (Dr. Noeggerath, Dr. Widenhorn, Dr. Bartenstein, Dr. Nelson und Dr. Kraft) äusserte die Versammlung ihren Wunsch dahin, dass in die geplanten regelmässigen Fortbildungskurse für Ärzte die Tbc.-Fragen mit aufgenommen werden und auch der nächste oberrheinische Ärztetag vor Weihnachten sich mit der Tbc.-Frage beschäftigen soll, wobei Therapie und Diagnose sowie die praktische Fürsorge mit Besprechung der Kollegen in den Vordergrund gestellt werden sollen. Sonntage sollten als Vorlesungstage wegfallen. Die Vorsprechungen sollen möglichst beschleunigt werden.

3. Die Kollegen Nögelsbach, Schleip und Schmidt-Betzenhausen werden einstimmig aufgenommen.

Neuanmeldungen liegen vor: Dr. Ebertz, Dr. Elsässer, Dr. Teusch, Dr. Heger, Dr. Fischer, Dr. Roesen, Dr. Schranz-Breisach, Dr. Walther-Neustadt.

4. Dieser Punkt wird für später zurückgestellt.

5. Die vom Schriftführer beantragte Abänderung der Satzungsparagraphen 7 wird in der Form genehmigt, dass die dem Vorstände eingereichten Aufnahmeversuche in der nächsten Nummer der Ärztlichen Mitteilungen für Baden bekannt gegeben werden, gegen die Einwendungen spätestens bis zur darauffolgenden Mitgliederversammlung vorzubringen sind. Diese entscheidet alsdann nach Bekanntgabe der Einwendungen und Prüfung durch den Vorstand das Gesuch.

Ebenso wird einstimmig angenommen der Antrag des Kassierers auf sofortige Erhöhung des Eintrittsgeldes auf 10 M.

6. Der Vorstand bespricht unliebsame Vorkommnisse der letzten Zeit und betont die Notwendigkeit des kollegialen Verhältnisses zwischen neuen und alten Kollegen.

Auf Vorschlag Dr. Hein soll an das Lebensmittelamt herangetreten werden um den Kranken den Mehlbezug zu ermöglichen.

Kollege Bartenstein beschwert sich über die Ablehnung für Extrabeheizung von Berufsräumen durch das Brennstoffamt. Zur Aussprache: Dr. Tenckhoff, Dr. Fickler. Es wird eine beschleunigte Eingabe eingereicht.

7. In längeren Ausführungen berichtet im Namen der Kommission Geiges-Koehige-Ockel der Kollege Krische über den Stand der Verhandlungen zur Errichtung eines Krankenhauses, in welchem die praktischen Ärzte ihre Kranken behandeln können. Die Verhandlungen sind soweit gediehen, dass die Belegung von etwa 40 Betten bis Dezember erfolgen kann. Nach eingehender Aussprache (Taeger, Krische, Bartenstein, Kraft, Widenhorn, Nelson, Fickler, Hein, Meier, Noeggerath) werden die vorgebrachten Bedenken und Abänderungsvorschläge zur

beschleunigten Erledigung der Kommission überwiesen, die durch die Herren Krische, Fickler und Natterer erweitert wird.

Die Versammlung begrüßt die rasche Erledigung der am 12. November 1919 eingeleiteten Angelegenheit aufs wärmste, wie auch die Mitteilung eines Kollegen, dass die Errichtung eines weiteren Krankenhauses mit gleichen Prinzipien in nächster Zeit geplant ist.

Schluss der Sitzung 9⁴⁵ abends.

Ärztlicher Kreisverein Konstanz (E. V.).

Protokoll der ordentlichen Herbstversammlung am 9. Oktober 1920 im Schiff in Radolfzell.

Eröffnung durch den Vorsitzenden und Begrüßung der zahlreich Erschienenen.

Anwesend: 53 Kolleginnen und Kollegen. König-Stockach, Koch, Schmid-Messkirch, Erlanger, Spangenberg, Mühlebach, Blum, Schürer, Trabold, Baumgartner, Schenk, Lutz, Seybel, König-Salem, Stenglein, Wild, Freyer, Hieber, Evers, Mollweise, Wolf, Wiehl, Mohr, Fleisch, Langendorff, Waag, Grundies, Korte, Schildknecht, Huck, Flaig, Weisschedel, Stadler, Zweifelhofer, Guth, Frank-Konstanz, Frank-Eigeltingen, Waldeck, Popp, Weinberg, Rammelt, Blocher, Rothemann, Hagelberg, Abrahamsohn-Pinner, Ruoff, Mader, Pirsch, Hornung, Störzer, Schwelling, Frey, Schlemmer.

Entschuldigt: Werner-Konstanz, Lenbe, Meisel, Rothschild, Dold, Müller-Meersburg, Rees, Schmidt-Markdorf.

Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, das genehmigt wird.

Ehrenmitglied Weisschedel bedankt sich bei den Anwesenden für die Dedikation in Buchform und beim Vorsitzenden für seine Aufmerksamkeit, mit denen er der Familienfeste in seiner Familie gedacht habe.

Zu 1. Eingänge.

I. Badische Gesellschaft für soziale Hygiene bittet um Vorträge von Ärzten in geeigneten Berufsvereinen über gesundheitliche Volksaufklärung. Von den Anwesenden melden sich:

Freyer-Konstanz. Thema: Tuberkulose eventl. auch anderes Thema.

Huck-Singen. Thema: Volksernährung.

Fräulein Dr. Toni Rouf. Themata: Verhütung der Geschlechtskrankheiten, Säuglingspflege, besonders aber Nervosität.

Langendorff-Konstanz. Thema. Tuberkulose, auch anderes Thema aus innerer Medizin.

II. Schreiben des württembergischen Esslinger Delegierten-Verbandes betreffend Gegenseitigkeitsverhältnis in der Kassenpraxis ohne Rücksicht auf Landesgrenzen. Dieses Schreiben wurde vom Vorsitzenden ablehnend beantwortet, da dann eine Reihe von Kollegen gerade im ärztlichen Kreisverein Konstanz wirtschaftlich aufs schwerste gefährdet wären. Ohne Stellungnahme von Hohenzollern ist für uns eine definitive Beschlussfassung nicht möglich. Die Ablehnung wird von der Versammlung gebilligt.

Baumgartner: Die Schweiz hat den Konstanzer Ärzten die Praxis in den Schweizergrenzorten dadurch sehr erschwert, dass sie nur noch 15 mal monatlich den Übertritt in die Schweiz gestattet. B. bittet um Abhilfe; nach längerer Debatte wurde der Antrag Wild angenommen: »Um die Schwierigkeiten, die den deutschen Ärzten an der Grenze bei Grenzübertritt in die Schweiz zwecks Ausübung der ärztlichen Praxis gemacht werden, und deren Ursachen — soweit bekannt — in Schweizer Ärztekreisen zu suchen sind, zu beheben, soll zunächst durch die beiden Vorsitzenden des gemeinsamen deutsch-schweizerischen Ärztevereins Münsterlingen (Dr. Brugger-Konstanz und Dr. Brunner-Münsterlingen) die Angelegenheit besprochen werden, besonders auch hinsichtlich der Honorarforderungen.« Letzterer Zusatz deshalb, weil Wolf-Wangen sich sehr über das Preisdrücken der Schweizer Ärzte in seinem Praxisbereich beklagt und ein Einhalten unserer Sätze für seine Person für nahezu unmöglich erklärt, wodurch er geradezu in eine Notlage käme.

III. Verlesen eines Schreibens des Versorgungsamtes Stockach betreffend nachträgliche Charakterverleihung an Sanitätsoffiziere a. D. (aktive und des Beurlaubtenstandes).

IV. Erläuterung des Vertrags mit der Eisenbahnbetriebskrankenkasse, der am 1. Januar 1921 in Kraft treten soll und der organisierte freie Arztwahl einführt. Kasse wünscht, dass jedem Mitglied dabei Auswahl wenigstens zwischen zwei Ärzten möglich sei. Bedenken wegen eventueller Umstossung der derzeitigen Kurbezirke, die auf alle Fälle erhalten bleiben sollen. Stadler erläutert insbesondere den Zahlungsmodus. Ob an Fachärzte Überweisung stattfinden soll oder ob keine vorgesehen ist, ist unbekannt; auf Antrag Hieber darüber Anfrage bei ärztl. Landeszentrale.

Es wird nun Punkt 9 der Tagesordnung vorweg genommen (Satzungsänderungen). Auf Antrag Korte soll Absatz 1 des § 3 folgendermassen ergänzt werden:

»Auch können die Ärzte der nichtbadischen Nachbarbezirke, die in Ausnahmefällen bei badischen Krankenkassen für bestimmte Orte zugelassen sind, als Mitglieder aufgenommen werden.« Antrag nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen.

Um auch den Assistenzärzten und den Ärzten und Staatsärzten in Anstalten den Beitritt zum Verein zu erleichtern, wird hinter Absatz 1 des § 3 folgender Absatz eingefügt:

»In einem der 6 Bezirke des Kreises Konstanz wohnhafte Ärzte, die nicht selbständig ärztliche Praxis ausüben, können als passive Mitglieder des Vereins aufgenommen werden. Als solche haben sie die gleichen Rechte und Pflichten, wie die aktiven Mitglieder mit Ausnahme des Stimmrechts in wirtschaftlichen Fragen.«

Es kommt zu einer zeitweisen sehr erregten Diskussion. Obige Fassung wird auf Antrag Korte mit allen gegen 3 Stimmen angenommen.

Antrag Stadler § 4 Absatz 1 soll künftig lauten: »Der Austritt erfolgt: durch Einreichung einer schriftlichen Austrittserklärung beim Vorstand.« (»Der Wegzug aus den in § 3 genannten Ämtern« geschrieben.)

Antrag einstimmig angenommen.

Antrag Korte § 5 soll künftig lauten:

»Von jedem Mitglied wird ein jährlicher Beitrag erhoben. Die Höhe desselben für die aktiven und passiven Mitglieder, sowie die Art des Einzugs bestimmt die Vereinsversammlung.

Ehrenmitglieder bezahlen keine Beiträge.«

(Gestrichen in Zeile 1 »ordentlichen« und »in den Vereinsbeitrag sind einbegriffen 1, 2, 3«.

Die Höhe des Jahresbeitrags für passive Mitglieder soll 10 *M.* betragen und der Bezug der Standesblätter soll ihnen freigestellt bleiben. Antrag findet einstimmige Annahme.

Für jedes Mitglied der Krankenkassenkommission ausserhalb der Stadt Konstanz, wo bereits die Stellvertretung statutengemäss geregelt ist, soll in Zukunft je ein Ersatzmann gewählt werden. § 9. »In die KKK. sind zu wählen: 2 Fachärzte und ein Facharztstellvertreter; ausserdem je ein Vertreter der Ämter Engen, Messkirch, Pfullendorf, Stockach, Überlingen, dem Amtsgerichtsbezirk Radolfzell und für Markdorf mit je einem Ersatzmann.

Antrag einstimmig angenommen.

Auf den KKK.-Sitzungen muss in Zukunft jeder Bezirk vertreten sein. Ein Antrag, dass KKK.-Mitglieder in Zukunft für Sitzungen Tagegelder und Vergütung der Reisekosten erhalten sollen, kommt auf Vorschlag des Vorsitzenden nicht zur Abstimmung, soll aber auf der Frühjahrsversammlung 1921 beraten werden.

Antrag Wild: Satzungsänderung, Karenzzeit betr. wird zurückgestellt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder.

Ohne Debatte werden einstimmig folgende Herren aufgenommen: Mok-Messkirch, Rammeld, Schön, Rees, Volbeding, alle in Konstanz, Pirsch-Stockach, Lachmann-Konstanz-Staad, Gerteis-Pfullendorf, Schiele-Mühlhofen und auf Grund der erfolgten Satzungsänderungen Buder-Wald (Hohenzollern).

Punkt 3, Bericht des Rechners, bleibt leider unmöglich, da erst gestern von dem letzten Bezirk die Abrechnung eingegangen ist. Korte bittet bei dieser Gelegenheit die Mitglieder, doch im Schriftverkehr nicht so lässig zu sein. Es wird nun ein Antrag von Korte eingebracht, der Versäumnisgelder für Nichterscheinen zu den Sitzungen für aktive Mitglieder vorsieht und einstimmige Annahme findet. Antrag lautet: »Für Nichterscheinen zu Sitzungen werden die aktiven Mitglieder belastet, wenn unentschuldigt mit 20 *M.*, wenn entschuldigt mit 10 *M.*; jedoch ist der Vorstand ermächtigt, auf Antrag, der innerhalb 3 Tagen nach dem Sitzungstag gestellt sein muss, Befreiung eintreten zu lassen, wenn der Antrag begründet erscheint.«

Darauf gibt Korte seinen Bericht über die Vereinsgeschichte des letzten Halbjahres; im Vordergrund standen die Kassenkämpfe, die bei uns sehr gut durchgeführt wurden. Mit dem Ergebnis des Kampfes, wie es in den neuen Verträgen niedergelegt ist, kann der Verein zufrieden sein.

Punkt 5. Antrag Konstanz: Für die Stadt Konstanz eine eigene Rezepturprüfungsstelle zu errichten. Abstimmung: dafür 18, dagegen 23. Antrag abgelehnt.

Gewählt werden als Prüfungsausschuss für die Rezepte für den Gesamtverein: Freyer, Mader, Schildknecht. Die KKK. des Vereins hat sich den Kassen gegenüber auf strenge Durchführung der Rezeptkontrolle verpflichtet.

Für jeden KKK.-Bezirk soll ein Kontrollarzt gewählt werden, möglichst aus einem benachbarten Bezirk; derselbe soll nach Einzelleistung bezahlt werden und zwar pro Untersuchung mit 10 *M.*

In den Einigungsausschuss werden gewählt:

1. Werner-Konstanz,
Ersatzmann: Seybel-Konstanz;
2. Stadler-Singen,
Ersatzmann: Gut-Rielasingen;
3. Korte-Pfullendorf,
Ersatzmann: Evers-Stockach.

Besprechung über die neuzugründenden 6 Unterrechnungsstellen. Die Rechner sollen für ihre Arbeitsleistung eine Vergütung erhalten, deren Höhe in den einzelnen Verrechnungsbezirken festgesetzt werden soll.

Zu Punkt 6. Die Sätze in der Privatpraxis sollen wie bisher bestehen bleiben, d. h. Besuch mindestens 10 *M.*, Konsultation 6 *M.*, Verbände und Spiegeluntersuchungen usw. extra. Wegegebühr 6 *M.* pro Doppelkilometer plus 10 *M.* Besuchsgebühr. Einzelleistungen nach der allgemeinen deutschen Gebührenordnung für Ärzte Jahrgang 1919 plus 50 Prozent Zuschlag (herausgegeben vom LV.).

Zu Punkt 7. Referat Schenk über Darlehens- und Sterbekasse des LV. Referent beantragt korporativen Beitritt des Vereins, der auch mit Stimmenmehrheit angenommen wird.

Zu Punkt 8. Antrag Korte: Dem Wunsche des LV. nachzukommen und ihm von dem eingehenden Kassenhonorar vom 3. Quartal 1920 $\frac{1}{2}$ Prozent zur Verfügung zu stellen; Antrag einstimmig angenommen. Hierbei wird als erstrebenswert bezeichnet, dass eine Vereinigung der beiden grossen Verbände (LV. und Ärztevereinsbund) möglichst bald durchgeführt werde; hiervon Mitteilung an LV. und Landeszentrale.

Der gleiche Betrag von $\frac{1}{2}$ Prozent soll weiterhin vom gesamten Kassenhonorar abgezogen und dem Kreisverein zugeführt werden zur Gründung eines Reservefonds, über dessen Heranziehung der Verein von Fall zu Fall entscheidet. Auch dieser Antrag einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10. Korte weist auf die Neuwahlen des Vorstandes und der KKK. im Frühjahr 1921 hin und bittet um rechtzeitige Fühlungnahme der Versammlung. Schluss 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Grundriss. Korte.

Nachsatz. Es wird noch darauf hingewiesen, dass in den »Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden« am 1. November 1920 eine Übersichtszusammenstellung sämtlicher zur Zeit gültigen Verträge und Gebühren erscheinen wird.

Erfahrungen aus der ärztlichen Praxis.

Von Dr. Esser, Eggenstein.

Ich begrüße es sehr, dass die Schriftleitung dieses Blattes die sehr lobenswerte Anregung des Kollegen Nauss in Nr. 19 ds. Bl. aufgenommen und dasselbe zur Verfügung stellt.

Bezüglich der Dauer und Ausbreitung von Ruhr-epidemien will ich einige eigentümliche Erfahrungen

mitteilen. In den 25 Jahren meiner Praxis auf der westlichen Hardt sah ich bis 1917 nur zirka 4 bis 5 vereinzelte ausgesprochene Ruhrfälle. Dann setzte Mitte August 1917 in einer Strasse (Schulstr.) in W.-Neureut eine heftige Ruhr-epidemie ein. Diese wanderte die linke Seite der Strasse entlang von Haus zu Haus bis zum Bahnübergang, jenseits desselben verteilte sie sich auf beide Strassenseiten gleichmässig, um erst dann diesseits des Bahnübergangs die rechte Seite der Strasse wieder

Die neuartige Bromtherapie

mit Sedobrol eignet sich für den praktischen Arzt wie für den Spezialisten. — „Cewega“ Grenzach (Baden).

589)

**Rezept-
vordrucke**

sowie alle **Druck-
arbeiten** fertigt
rasch an

Buchdruckerei
Malsch & Vogel
Karlsruhe.

Der Praktische Arzt

Zeitschrift für ärztliche Praktiker.

17. N. F. 5. Jahrg.; halbjährl.: 7,50 Mk.

**Gute Originalartikel;
Übersichtliche Referate etc.**

Probehefte zu Diensten. 632/6.6

Repertorienverlag Leipzig, Salomonstr.16.



070/6.3

Franz Rosset
Freiburg im Breisgau
Kaisersstr. 30 Fernsprecher 964

**Verlangen Sie mein An-
gebot bei Anschaffungen:**

Einrichtungen für Ärzte und
Krankenhäuser, Instrumen-
tarien, Instrumente jeder Art.
Hygienische Artikel, Verband-
stoffe wie alle sonstigen Be-
darfsgegenstände für Kranken-
und Wochenpflege.

**Meine Werkstätten für
Kunstgliederbau**

Liefere in bester Ausführung:
Kunstglieder, Orthopädische
Apparate, Bruchbandagen und
Leibbinden.

Bewährte, eigene Modelle!
Hervorragende Anerkennungen!
Auskunft bereitwilligst.

In der Generalversammlung vom 12. November 1920 ist be-
schlossen worden, das Aktienkapital der Gesellschaft auf 2 Millionen
Mark zu erhöhen. Mit dem Konsortium, das die neuen Aktien über-
nommen hat, haben wir eine Vereinbarung dahingehend getroffen, das

**bis zum 30. November 1920
nur Ärzte berücksichtigt werden.**

Die Aktien zu 1000 Mark mit Gewinnanteil für das laufende
Geschäftsjahr 1920/21 werden zinsen- und spesenfrei mit 120 %
ausgegeben. In den letzten 5 Geschäftsjahren hat die jährliche
Dividende 10 % betragen, auch für das laufende Jahr erscheinen die
Aussichten günstig.

Reflektanten wollen sich wenden an
Medizinisches Warenhaus (Aktien-Gesellschaft)
Berlin NW 6, Karlstrasse 31. 683

Haus für Haus, aber nicht mehr zeitlich regelmässig zu befallen. 72 Ruhrfälle zählte ich damals in dieser Strasse, im ganzen übrigen Orte kamen nur 10 Fälle vor. In dem mit W.-Neureut ganz zusammengebauten Orte T.-Neureut kam damals kein Ruhrfall vor, dagegen trat dieselbe zu gleicher Zeit in Linkenheim, 10 Kilometer von W.-Neureut entfernt, auf, mit Überspringen der Orte Eggenstein und Leopoldshafen. Die Epidemie in Linkenheim zeigte die gleiche Heftigkeit wie die in W.-Neureut und trat auch strassenweise auf. Beide Epidemien erloschen Ende Oktober.

1918 trat in W.-Neureut um dieselbe Zeit wieder und in der gleichen Strasse die Ruhr auf, breitete sich aber unregelmässiger aus, auch in anderen Ortsteilen, verlief im ganzen milder und erlosch wieder im Oktober. Zu gleicher Zeit setzte auch in T.-Neureut eine Ruherpidemie ein von gleicher Intensität und Ausbreitung wie die gleichzeitige in W.-Neureut. Dasselbe war 1918 in Linkenheim der Fall. 1919 gab es zu gleicher Zeit einsetzend und aufhörend in W.-Neureut, T.-Neureut und in Linkenheim noch vereinzelte (zirka 20 Fälle in jedem Ort) Ruhrfälle milderer Art.

1920 waren in W.-Neureut und in Linkenheim keine Ruhrfälle zu verzeichnen, aber in T.-Neureut noch zirka 15 meist leichte Fälle. Dafür setzte in Eggenstein, das während 3 Jahren, als um diesen Ort herum Ruherpidemien tobten, vollständig verschont geblieben war, eine heftige Ruherpidemie Anfang August ein mit all den Nachkrankheiten (Gelenkentzündungen, Drüenschwellungen, Herzaffektionen usw.), wie es bei den ersten Epi-

demien in W.-Neureut und Linkenheim 1917 beobachtet wurde. Der Ort Leopoldshafen, zwischen Linkenheim und Eggenstein gelegen, ist bis jetzt vollständig frei von Ruhr geblieben.

Interessant wäre es nun festzustellen, ob auch anderswo

1. ein dreijähriger Turnus der Epidemie beobachtet wurde, das erste Mal von heftigem Charakter, die beiden anderen Male in Dauer, Intensität und bezüglich des Auftretens von Nachkrankheiten sukzessive nachlassend;
2. ein vollständiges Freibleiben von zwischen zwei verseuchten Ortschaften liegenden Orten vorkommt, obwohl ein sehr lebhafter Verkehr dieser Orte untereinander stattfindet und zahlreiche Familienbeziehungen vorhanden sind, stellenweise sogar, wie bei Leopoldshafen, die Eggensteiner Landwirte diesen Ort passieren müssen, um zu ihren Feldern zu gelangen.

Wenn meine Beobachtungen keine vereinzelten Ausnahmen sind, sollte man nach dem Grund dieser Erscheinungen forschen.

Ärztlicher Verein des unteren Breisgates E. V.

Zur Aufnahme hat sich gemeldet:

Dr. Hermann Schachenmeier, prakt. Arzt in Teningen.

Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden.

Dr. Bauer, Emmendingen.



ARHOVIN,

seit mehr als 16 Jahren

bewährtes internes Antigonorrhoeicum

von anerkanntem therapeutischen Wert,

bei akuter und chronischer Gonorrhoe neben der sonst erforderlichen lokalen Behandlung per os verabreicht, den gonorrhoeischen Krankheitsprozess ausserordentlich günstig und rasch beeinflussend. Auch bei andersartigen infektiösen Prozessen des Urogenitaltraktes von gleich guter Wirksamkeit.

Arhovin (chemisches Präparat aus Diphenylamin, Thymol, Aethylbenzoat) ist nach den übereinstimmenden Berichten der Fachliteratur

der beste Ersatz der Balsamica,

ohne deren unangenehme Nebenwirkungen.

Anwendungsgebiet: Urethritis anterior und posterior, Prostatitis, Cystitis, Pyelitis, Endometritis, Colpitis, Vulvitis im akuten u. chronischen Stadium gonorrhoeischer u. nichtgonorrhoeischer Art.

Verordnungsweise:

1 Originalschachtel Arhovin-Kapseln (à 0,26 g) à 15, 30 oder 50 Stück.

Dosierung: 3-4 mal täglich ein bis zwei Kapseln.

Ausführliche Literatur und Proben stehen den Herren Ärzten zu Diensten.

644]125

Goedecke & Co., Chemische Fabrik, Berlin N 4 und Leipzig.

Verein Freiburger Ärzte.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

Dr. Fossler, Freiburg i. B., Thurnseestr. 12.
Dr. Hübsch, Littenweiler-Freiburg i. B. (früher
Herrischried bei Säckingen).

Einsprachen an den Vorsitzenden.

Hofrat Dr. Taege, Freiburg i. B.,
Werderstr. 18.

Ärztlicher Kreisverein Konstanz (E. V.)

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

Med.-Rat Dr. Klewe-Nebenius, Direktor,
Dr. Hans Römer, Oberarzt,
Dr. Jäger, Oberarzt,
Dr. Schwenninger, Anstaltsarzt,
Dr. Frhr. v. Steinrück, Anstaltsarzt, sämtliche
an der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.
Dr. Linsenmann, prakt. Arzt, Singen a. H.
Dr. Steiger, prakt. Arzt in Geisingen, A. Donau-
eschingen.

Einsprachen an den Vorsitzenden.

Dr. Korte in Pfullendorf.

Ärztlicher Kreisverein Mosbach.

Zur Aufnahme hat sich gemeldet:

Herr Dr. med. Josef Heller, prakt. Arzt in
Werbach.

Einsprachen an den Vorsitzenden.

Dr. Meckel in Mosbach.

Ortenauer Ärzteverein.

Zur Aufnahme hat sich gemeldet:

Herr Dr. Neff, prakt. Arzt, Friesenheim.

Einsprachen an den Unterzeichneten.

Dr. Scharschmidt-Friesenheim.

Leipziger Verband.

Die Hauptversammlung des Gau II Baden findet am
17. November, nachmittags 6 Uhr, im Restaurant Moninger
in Karlsruhe, Kaiserstrasse 144 statt.

Tagesordnung: Bericht und Neuwahl des Vorstandes,
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Emser-
Wasser
gegen *Katarrhe* u.s.w.
Drucksachen-Versand.
Staatl. Bade- u. Brunnendirektion, Bad Ems.



676]14.1

Sanatorium NORDRACH

im badischen Schwarzwald

607]21.18

für Lungenkranke (Private)

Herrliche Lage, direkt am Wald, schöne und bequeme Waldspaziergänge.
24 Zimmer, alle nach dem Süden gelegen, Zentralheizung, Warm- und
Kaltwasserleitung zu jedem Waschtisch.

E. Spitzmüller, Besitzer.

Dr. Weltz, leitender Arzt.

Sanatorium Dr. Bauer Freudenstadt

740 m ü. d. M.

bish. Dr. Würz

740 m ü. d. M.

für Nerven- und innere Krankheiten

667]24.4

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte. — Fernsprecher 341. Dr. J. Bauer.

THERMALBAD KROZINGEN i. BR.
ERSTES HERZHEILBAD BADENS

Thermal-, Sprudel- und Wildbäder mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.
Gegen Herzleiden, Gicht, Rheumatismus, Neuralgien und Frauenleiden.

Dr. Remmlinger, leitender Arzt.

671]24.3

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt durch die Verwaltung.

Sanatorium Stammberg

Schriesheim a. d. Bergstrasse
für weibliche Lungenkranke des
gebildeten Mittelstandes.

18.— \mathcal{M} bis 30.— \mathcal{M} pro Tag. —

Sommer- und Winterkur.

Prospekt durch die Verwaltung.

669]24.3

GOLDHAMMER-PILLEN

Darmgärungen
Meteorismus
Chronische
Darmkatarrhe



50
10

Bismut. salicij.
Ol. menthae pip.
Carbo vegetab.
Extr. gent. comp.
50 Pillen, darmliß. gelochnet
in Mid. Sch. durch d. Apotheken
Laboratur u. Arzneimittel-gebrä.

FRITZ AUGSBERGER, Nürnberg, Reichenbergstr. 27

596]24.21

Laboratorium

Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „grosse“ Cavetetafel im „Ärztl. Mitt.“ oder „Ärztl. Vereinsbl.“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete, collegae!

Drahtadresse: Ärzerverband Leipzig.

Alt-Ukta, Ostpr.
Arnstadt, Thüring.
Aschach b. Kissingen

Berlin-Wilmersdorf
Bremen
Bremerhaven
Bretzenheim bei Mainz
Burg Schadeleben

Corbetha
Crosta, Sachsen

Dannenberg a. E.
Dillenburg

Elbing
Ellingen, M.-Frank.
Eschede, Hann.
Eschwege, A.O.-K.K.
Ettlingen, Bad.

Finstervalde
Freiwaldau(Schles.)

Fürstenberg a. O.

Geestemünde
Gehren, Th.
Giessen
Giessmansdorf, Schles.
Gräfenthal
Gross-Salze
Guben
Gütersloh

Haag, Ob. Bay.
Hanau San.-V.
Heiligenbeil, Ostpr.
Herbrechtingen
Hersfeld, H.-N.
Hohenberg a. E.
Hohenlehme
Wildau, Kr. Teltow
Holzappel i. T. und Umgebung
Hornau, H.-N.

Idstein, Taunus
Immendingen, Ba

Johannisberg-Geisenheim

Kaufmännische Kr.-K. für Rheinl. u. Westf.
Kirchzell, Ufr.
Kraupischken O.-Pr.

Lampertheim, H.
Lehe
Lehesten, A.O.-K.-K. Gräfenthal
Lingen, Ems
Lötzen (Ostpr.)

Maschen, O.-Schl.

Oberdiegesheim, O.-A. Ebingen, W.
Oderberg i. d. Mark
Oschatz

Probstzella, A. O.-K.-K. Gräfenthal

Quint b. Trier

Ratibor
Rendsburg, Schleswig-Holstein, Stadt u. Kreis.
Rothenfelde bei Fallersleben

Schalkau
Schmalkalden
Schönberg bei Gravenau N.-B.

Schönebeck —
Gross-Salze —
Frohse, Kr. Kalbe (Saale)

Schweinfurt, Land
Schwerte, Ruhr
Selb, Bayern
Siegen

Singhofen, U. Lahn-kreis

Steinbach, Baden (Amt Bühl).
Steinigtwolmsdorf
Strausberg, Mark

Teltow u. Umg.

Veckerhagen a. d. Weser, Kreis Hofgeismar

Vilbel, Ober-Hessen
Volpriehausen, Hann.

Waldorf, Hessen
Wallendorf, A. O.-K.-K. Gräfenthal
Weissenensee b. Berlin
Witkowo, Posen

Zeitz, Prov. Sa.
Zellin, O.-Schl.

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft die Hauptgeschäftsstelle, Leipzig, Dufourstrasse 18 II, Sprechzeit vormittags 11—12 Uhr (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffs-Arzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen. 684]

Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. SCHERING), Berlin N., Müllerstr. 170/171.

ATOPHAN

Souveränes Gichtmittel

ATOPHAN schwemmt die überschüssigen Harnsäuremengen aus dem Organismus, wirkt hemmend auf die Neubildung von Harnsäure, schmerzstillend, temperaturherabsetzend und entzündungswidrig, ist den Kolchicum-Präparaten überlegen.

ATOPHAN ist ferner vortrefflich bewährt bei: **Gelenkrheumatismus und sonstigen Formen von Gelenkschmerzen** (vielfach besser wirkend als Salicylpräparate, keine Einwirkung auf das Herz, keine profusen Schweissausbrüche)

Neuralgien, Ischias, Migräne, Entzündungen der oberen Luftwege, Flecktyphus, Hautkrankheiten (nässende Ekzeme, Urtikaria, Strophulus, Prurigo).

Novatophan K
Geschmackfreies Präparat

587/9.8

Rp.: Tabl. Atophan bezw. Novatophan K à 0,5 Nr. XX „Originalpackung Schering“. Klinik-Packg.: Glas zu 500 Tabl.

Sonnen- u. Solbad-Sanatorium
in **RAPPENAU** bei **Heidelberg**
für Knochen-, Gelenk-, Drüsenleiden
(chirurgische Tuberkulose).

— Das ganze Jahr geöffnet. —

Leit. Arzt: **Prof. Dr. Vulpius.**
675/12.2

Schierke

Bedeutendster Winterkur- und Sportplatz des Harzes!

Prospekte durch die Kurverwaltung. Telephon Nr. 50.

Mit 1 Beilage: Prospekt der Firma Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., über Oxural usw.